

gewaltigen Mittelsäule als Gewölbeträger. Von kleineren Bauten derselben Zeit, die fast immer einschiffig sind, seien erwähnt: die Kirche in Thernberg, die Propsteikirche in Zwettl mit halbrundem Chorabschluss, die zu Kuenring, 1160 erbaut, mit flacher Decke im Langhause und mit einer Abseite, die zu Friedersbach, Gmünd, Raabs, Weitra, Alt-Bölla, Unter-Aspang, zu Klosterneuburg bei St. Gertrud, zu Solenau, woselbst der am Ende des Schiffes situierte Quaderthurm mit einer halbrunden Nische das Presbyterium bildet, zu



Kreuzgang im Stifte Klosterneuburg.

Groß-Globnitz, St. Pantaleon, Kierling, Fischamend, Zistersdorf, Burgschleinitz und Bromberg. Dahin gehören ferner die Kirchen zu Salingstadt, Pulkau (St. Michael), Enzersfeld, Himberg, Schweiggers und Strazing, bei denen der Thurm zwischen dem Chore und Langhause steht und dessen unterer Raum das Chorquadrat bildet. Zu erwähnen ist auch des aus den beiden Thürmen bestehenden romanischen Restes an der St. Stefanskirche zu Eggenburg.

Mit Beginn des XIII. Jahrhunderts hatte sich der romanische Stil in unseren Landen eingreifend umzugestalten begonnen und die sich an ihm vollziehenden Änderungen namentlich in constructiver Beziehung vermittelten den Übergang zwischen diesem und dem